

Dr. Joachim Rock

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Thünen-Institut für Waldökosysteme in Eberswalde

Kontakt: Joachim.Rock@ti.bund.de

- Dr. Joachim Rock studierte in Göttingen Forstwissenschaften.
- Nach dem Referendariat in Hessen folgten mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Univ.-GH Paderborn, wo er Projekte in den Bereichen Waldnaturschutz, Waldbau und Kohlenstoffsequestrierung bearbeitete.
- Die Beschäftigung mit dem Themenkreis „Treibhausgasmonitoring und Waldbewirtschaftung“ setzte er am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung fort.
- Seit einigen Jahren betreut er am Thünen-Institut für Waldökosysteme die Waldentwicklungs- und Holzaufkommenmodellierung (WEHAM) und arbeitet an der Schnittstelle von Bundeswaldinventur und Treibhausgasmonitoring.



Dr. Hans-Joachim Klemmt

Landesinventurleiter für die BWI 2012 für das Bundesland Bayern in der Abteilung Waldbau und Bergwald der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising

Kontakt: Hans-Joachim.Klemmt@lwf.bayern.de

- Dr. Hans-Joachim Klemmt studierte in München Forstwissenschaften.
- Nach dem Referendariat in Bayern war er mehrere Jahre am Forstamt bzw. an einer Forstdirektion in Nordbayern tätig und wechselte dann an den Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München.
- Seit einigen Jahren ist er an der LWF unter anderem mit Forstinventuren, waldmess- und waldwachstumskundlichen Fragestellungen sowie Simulationen befasst.

WEHAM – Einblicke in den Wald von morgen

Die Bundeswaldinventur liefert Informationen über den derzeitigen Zustand der Wälder und die Veränderungen der zurückliegenden Jahre. Auf dieser Basis werden heute Entscheidungen getroffen und Maßnahmen eingeleitet, deren Folgen wir mit WEHAM abzuschätzen versuchen. Hierzu wurde ein Szenario entwickelt, das die wahrscheinlichsten zu erwartenden Einflüsse abbildet. Dieses „Basisszenario“ soll zeigen, wie der Wald sich entwickeln könnte, wenn er so behandelt wird wie wir es uns derzeit vorstellen und keine Störungen hinzukommen.

Für das Basisszenario wurden das Wachstum der in der Bundeswaldinventur erfassten Bäume, die Entnahme von Bäumen nach waldbaulichen Vorstellungen und die Sortierung des so gewonnenen Rohholzes simuliert. Die Ergebnisse sind im Internet auf www.bwi.info veröffentlicht.

Die Projektionen zeigen einen weiter ansteigenden Vorrat bei fast allen Baumarten, allerdings auch zurückgehende Rohholzpotenziale bei einigen Arten. Alter und mittlere Dimensionen der Bäume nehmen weiter zu. Gleichzeitig liegt das projizierte Rohholzpotenzial teilweise deutlich unterhalb der Einschläge der letzten Jahre und verlagert sich tendenziell in höhere Dimensionen, z. B. bei der Holzartengruppe Fichte. Im Nadelholzbereich ist deshalb mit einem weiteren Rückgang des Angebots an schwachen und mittleren Sortimenten zu rechnen.